

Iran Heute

Nr. 9/2024

Newsletter und Analyse über die aktuelle Situation im Iran,
die politische Opposition und die Zukunft

Erstellt von: Parteibüro der Iran Novin Partei
Kontakt: diplomacy@irannovin.party

حزب ایران نوین

I. Innenpolitik

Das Dilemma der Islamischen Republik

Solidaritätsbrief der Iran Novin Partei an die tapferen Pflegekräfte im Iran

II. Internationale Beziehungen

Auszeichnung von Shahbanu Farah Pahlavi und Prinz Reza Pahlavi

III. In eigener Sache

Die Ärztekommision der Iran Novin Partei

IV. Ereignistafel

Iran August 2024

Mit Iran Heute stellt die Iran Novin Partei eine Zusammenfassung relevanter Ereignisse im Iran in deutscher Sprache zur Verfügung. Die vorliegenden Texte basieren auf Beobachtungen der gesellschaftlichen, politischen sowie wirtschaftlichen Realitäten.

Impressum:

Hrsg.: Iran Novin Partei

Autoren: A.-M. Parasta, A. Khanedani, J. Blanc Bärtsch Firooznia

Redaktion: Büro für politische und diplomatische Beziehungen

Iran Novin Partei

Paris

Email: contact@irannovin.party

Website: <https://irannovin.party>

Das Dilemma der Islamischen Republik

Ende Juli starb Ismael Hanieh, Chef der Terrororganisation Hamas, durch eine ferngezündete Bombe, bemerkenswert gezielt, in Teheran im Schlafzimmer eines Gästehauses, nachts um 02.30 Uhr. Bemerkenswert ist auch, dass das Gasthaus den Revolutionsgarden gehört, von ihnen regelmässig für Meetings und anderes genutzt wird und strengstens bewacht wird. Laut internationalen Medienberichten war die Bombe schon 2 Monate zuvor dort deponiert worden. Wer für diesen Anschlag verantwortlich ist, wissen wir nicht. Aber alles deutet auf den Mossad hin, wobei sich verständlicherweise Israel bis heute nicht konkret zu dem Attentat geäussert hat. Die gezielte Tötung des Ehrengastes vom obersten Führer Khomeini, der zur Vereidigung des neuen Präsidenten Pezeshkian, mitten im Herzen der Stadt in einem Haus, scheint ohne interne Hilfe kaum möglich gewesen zu sein.

Für Khomeini und seinen Revolutionsgarden ist dies nicht nur eine Blamage sondergleichen, sondern schwer verkraftbar. Denn, wie soll das Regime darauf reagieren, um nicht sprichwörtlich alles zu verlieren. Eines ist klar, nämlich dass ein umfassender Krieg gegen Israel, auch Krieg gegen die USA bedeutet. Das Regime ist, so viel wissen wir, keinem von beiden militärisch gewachsen. Kleriker im ganzen Land, samt ihren Sympathisanten riefen umgehend lautstark nach Vergeltung und Krieg gegen Israel und brachten das Regime in argen Zugzwang. Aber letztlich hat das Regime weder die finanziellen Mittel für einen Krieg gegen Israel und die USA, noch sind sie militärisch auf Augenhöhe. Erst recht haben sie keine Bevölkerung, die hinter ihnen und einem erneuten Krieg stehen würden. Und so hat Ismaels Haniehs Tod das islamische Regime in eine desolante Position gebracht. Der Schrei nach Krieg verhallte recht schnell angesichts der Tatsache, dass das Regime auch innenpolitisch zunehmend mit dem Rücken

zur Wand steht. Denn fernab der Weltöffentlichkeit, vergeht mittlerweile kein Tag, an dem die Menschen im Iran nicht demonstrieren und streiken. Die Krankenschwestern, die Ambulanzwagenfahrer, Rentner, Teile der Arbeiterschaft der Erdöl- und Gasindustrie, sie alle wenden sich lautstark vom Regime ab. Missmanagement, das Nichtzahlen der Gehälter, gegen Korruption, die desolate Wirtschaftslage, Strom- und Wasserausfall mitten im heissen Sommer, setzen den Menschen zudem hart zu und haben ganze Wirtschafts- und Industriezweige zusätzlich lahmgelegt. Abgesehen davon, dass Iranerinnen und Iraner kriegsmüde sind und die Schrecken des Iran/ Irak Krieges noch deutlich vor Augen haben, sagt die Mehrheit der Bevölkerung, dass dies nicht ihr Krieg gegen Israel ist, sondern einzig und allein Khomeinis eigener ideologischer Feldzug. Der, dass wissen wir jetzt, nach anfänglichen harschen Kriegsgeschrei, vor kurzem die Kehrtwende eines Nicht- Angriffs seinen Anhängern als Taktik verkauft hat. Demnach sei allein schon das Warten auf einen potenziellen Angriff der islamischen Republik Strafe genug für Israel.

Ein Krieg gegen Israel und die USA ist nicht nur brandgefährlich für den gesamten Nahen Osten, sondern verkürzt auch die Ära der Schreckensherrschaft der islamischen Republik noch rasanter als gedacht. Der oberste Führer weiss dies nur zu gut.

Schon früh nach dem Umsturz 1979, verfolgte Khomeini und die junge islamische Republik ihr Ziel, nämlich die Vernichtung Israels und den Einmarsch in Jerusalem. Die islamische Republik war nie weiter von ihrem Wunschdenken entfernt als heute.

Man kann über die Verhältnismässigkeit der militärischen Antwort Israels auf den 7. Oktober 2023 diskutieren, ohne das grosse Leid der palästinensischen Zivilbevölkerung aus den Augen

zu verlieren. Fakt ist aber, dass Israel umzingelt ist von terroristischen Gruppen, welche die Revolutionsgarden jahrzehntelang um- und aufgebaut haben. Darunter die Hisbollah im Libanon, die Hamas im Gaza, die Huthis im Yemen und viele kleinere Milizen im Irak, wie die Asa'ib Ahl al-Haqq (gegründet 2006) und die Kata'ib Hisbollah (gegründet 2007). Fakt ist leider auch, dass die Hamas die eigene Bevölkerung als Schutzschild benutzt und die hohen Opferzahlen innerhalb der zivilen Bevölkerung ihnen lediglich zu Propagandazwecken dienen.

Am 20. Januar 2024 traf eine israelische Rakete gezielt ein Gebäude in Damaskus, das sich in unmittelbarer Nachbarschaft zur Botschaft der islamischen Republik befand, die selber bei diesem Raketenangriff kaum einen Schaden genommen hat. In dem getroffenen Gebäude befanden sich hochrangige Offiziere der Quds Brigaden, also der obersten Riege der Elite-Auslandseinheit der Revolutionsgarden. Die Quds Brigaden organisieren, koordinieren und planen die Ausweitung der sogenannten Achse des Widerstands gegen Israel. Anwesend war auch der Chef des Nachrichtendienstes der Quds Brigaden, General Omidzadeh. Alle Anwesenden starben bei diesem Raketenangriff. Ein herber Schlag ins Gesicht der Revolutionsgarden, der sie nicht nur geschwächt hat, sondern ihnen auch eindrucksvoll die Überlegenheit der Gegenseite vor Augen geführt hat.

Die Tötung des Hamas Chefs Hanieh in Teheran ist also eine sehr deutliche Mahnung an die islamische Republik, sowie an die Revolutionsgarden und lässt das Regime fassungslos zurück. Eine Antwort auf Israels eingeschlagenen Weg der Befreiung aus den Klauen der islamistischen Terrororganisationen, hat das Regime in Teheran zurzeit nicht.

Die Hamas wurde Ende 1987 nach Beginn der ersten

Intifada als Zweig der ägyptischen Muslimbruderschaft in Gaza-Stadt gegründet. Sie besteht aus einer politischen Partei, einem sozialen Hilfswerk und ihrem militärischen Flügel, den paramilitärischen Qassam-Brigaden. Diese Qassam Brigaden arbeiten eng mit der islamischen Republik zusammen. Wie die ägyptische Muslimbruderschaft vertrat auch die Hamas wiederholt, öffentlich die Holocaustleugnung. Im Übrigen behauptete zuvor Irans damaliger Staatspräsident Ahamdinejad selbiges und bezeichnete den Holocaust als eine Lüge und zionistische Propaganda.

Trotz Terror zählt die Hamas zu den reichsten Terrororganisationen weltweit. 10 Tage nach seinem Tod in Teheran, haben sich die Erben Haniehs an den türkischen Präsidenten Recep Erdogan gewandt und die Auszahlung von Haniehs Vermögen gefordert, welches durch die Türkei blockiert wurde. Man staunt nicht schlecht, wie finanziell lukrativ dieses Terrorgeschäft doch ist, denn der von der Türkei blockierte Betrag umfasst tatsächlich 3 Milliarden Dollar Privatvermögen von Ismael Hanieh.

Die Weltgemeinschaft sollte sich einig sein, dass der Jahrzehnte anhaltende Konflikt zwischen Israel und Palästinensern endlich friedlich gelöst werden muss. Und der Beginn des Friedensprozesses beginnt in Teheran, wo die Drahtzieher sitzen, die diesen Konflikt schamlos für sich und das Voranbringen ihrer Ideologie ausnutzen. Nach den USA und Kanada, sollte jetzt Europa die Revolutionsgarden auf die Terrorliste setzen, so dass Möglichkeiten geschaffen werden, den Revolutionsgarden ihre Finanzierung von Terror zu unterbinden.

Letztlich wird der Nahe Osten aber erst dann zur Ruhe kommen, wenn die Islamische Republik endlich Geschichte ist.

Auszeichnung von Shahbanu Farah Pahlavi und Prinz Reza Pahlavi

Shahbanu Farah Pahlavi und Prinz Reza Pahlavi werden diesen Herbst gemeinsam mit dem Architect of Peace Award der Richard Nixon Foundation ausgezeichnet. Sie werden damit für ihren Einsatz für Religionsfreiheit und Demokratie im Iran seit 1979 geehrt.

Die Kaiserin, die seit der Islamischen Revolution von 1979 im Exil lebt, und ihr Sohn, der Kronprinz, sind mächtige Symbole des Widerstands gegen das terroristische theokratische Regime, das derzeit im Iran herrscht. Seit mehr als 40 Jahren setzen sie sich für die Religionsfreiheit im Iran ein, kämpfen für eine demokratische Regierungsform mit Volksabstimmung und machen auf die zahllosen Menschenrechtsverletzungen im Iran aufmerksam.

Der Preis würdigt auch die langjährige Beziehung zwischen Mohammad Reza Schah Pahlavi und Präsident Richard Nixon. Der verstorbene Schah, der den Iran von 1941 bis 1979 regierte, war ein starker Verbündeter der USA und ein Bollwerk im Kalten Krieg gegen die Sowjetunion. Der junge Vizepräsident Nixon und der junge Schah trafen sich 1953 zum ersten Mal und entwickelten sofort eine enge persönliche Beziehung, die fast drei Jahrzehnte andauerte. In einem Interview aus dem Jahr 1983 sagte Präsident Nixon, er kenne den Schah „besser als jeden anderen Weltführer, den ich in den letzten 37 Jahren meines öffentlichen Lebens getroffen habe.“ Nixon fuhr fort: „Ich habe ihn als einen sehr sensiblen Mann erlebt. Ein sehr intelligenter Mann. Ein Mann, der die Welt so gut verstand wie kein anderer Führer, dem ich begegnet bin.“

Präsident Nixon war der einzige amerikanische Vertreter bei der Beerdigung des Schahs in Kairo 1980. Kronprinz Reza Pahlavi vertrat seine Familie später bei der Beerdigung von First Lady Pat Nixon 1993 und beim Staatsbegräbnis von Präsident Nixon 1994.

Kronprinz Reza Pahlavi wird den Architect of Peace Award am 22. Oktober 2024 im Rahmen eines Galadiners in der Richard Nixon Presidential Library entgegennehmen. Die an diesem Abend gesammelten Spenden kommen der American Civics Campaign der Richard Nixon Foundation zugute, einer strategischen Initiative zur Vermittlung der Grundlagen der amerikanischen Demokratie, Geschichte und Staatsbürgerkunde an Grund-, Mittel- und Oberstufenschülern. Der Preis wird der Kaiserin im Herbst dieses Jahres im Rahmen einer privaten Zeremonie überreicht.

Der Architect of Peace Award wurde 1995 kurz nach dem Tod von Präsident Nixon ins Leben gerufen, um Menschen zu ehren, die Nixons lebenslanges Ziel verkörpern, eine friedlichere Welt zu schaffen. Zu den Preisträgern zählen die ehemaligen Präsidenten Gerald Ford, George H.W. Bush und George W. Bush, die ehemaligen Außenminister Henry Kissinger und Mike Pompeo, die Senatoren Elizabeth Dole, Joe Lieberman und John McCain, die Botschafter Walter und Leonore Annenberg sowie Botschafter Robert C. O'Brien.

Solidaritätsbrief der Iran Novin Partei an die tapferen Pflegekräfte im Iran

Liebe Pflegekräfte im Iran,

mit tiefer Besorgnis und aufrichtigem Respekt verfolgen wir die Proteste und Streiks, die von Ihnen, den Hütern der Gesundheit unseres Landes, durchgeführt werden. In einer Zeit, in der die Herausforderungen besonders groß sind, setzen Sie sich mutig für Ihre Rechte und die Ihrer Kolleginnen und Kollegen ein. Ihr Einsatz, den Patientinnen und Patienten trotz widriger Umstände weiterhin zu dienen, ist ein beeindruckendes Beispiel für Hingabe und Menschlichkeit.

Es ist eine bittere Wahrheit, dass die Probleme im iranischen Gesundheitssystem auf das politische Versagen der Islamischen Republik zurückzuführen sind. Diese Regierung zeigt seit Jahrzehnten eine eklatante Gleichgültigkeit gegenüber der öffentlichen Gesundheit und ignoriert die Bedürfnisse derer, die tagtäglich im Einsatz sind, um Leben zu retten und Leid zu lindern.

Ihre Forderungen nach fairer Bezahlung, menschenwürdigen Arbeitsbedingungen und dem Respekt, den Sie verdienen, wurden entweder ignoriert oder mit Drohungen und Repressionen beantwortet. Dieses Verhalten ist nicht nur inakzeptabel, sondern auch eine Schande für ein Land, das einst als Wiege der Medizin galt.

Der beunruhigende Anstieg der Selbstmorde unter Pflegekräften in den letzten Monaten zeigt, wie verzweifelt viele von Ihnen sind. Der mentale und körperliche Druck, unter dem Sie stehen, ist unerträglich geworden, da Ihre Rechte ignoriert und Ihnen ständig neue Herausforderungen auferlegt werden.

Sie erleben ein System, das zunehmend unfähig ist,

seine grundlegendste Aufgabe – den Erhalt und die Verbesserung von Leben – zu erfüllen. Gleichzeitig werden die Ressourcen des Landes für fragwürdige Machtspiele im Ausland verschwendet, während das Leid der eigenen Bevölkerung täglich wächst.

Wir, die Iran Novin Partei, stehen fest an Ihrer Seite. Unser Ziel ist es, im Iran ein nachhaltiges und zukunftsfähiges Gesundheitssystem zu schaffen, das soziale Gerechtigkeit und die angemessene Anerkennung Ihrer Arbeit gewährleistet.

Wir setzen uns dafür ein, Irans rechtmäßigen Platz in der Welt der Medizin wiederherzustellen. Iran ist die Wiege der Medizin, und unser gemeinsames Ziel ist es, dieses Erbe wieder zu seiner vollen Größe zu bringen.

Ihre Bemühungen sind nicht vergeblich. Sie sind ein entscheidender Schritt auf dem Weg zu einem Iran, der die Würde und den Wert jedes Menschen anerkennt und respektiert – sowohl der Patienten als auch derjenigen, die für ihre Gesundheit sorgen.

In tiefer Solidarität und mit großem Respekt,

Prof. Dr. med. Amir-Mobarez Parasta
Vorsitzender der Ärztekommision
Iran Novin Partei

Die Ärztekommision in der Iran Novin Partei

Die Arbeitsgruppe für Gesundheitspolitik, Behandlung und medizinische Ausbildung der Iran Novin Partei hat das Ziel, die Gesundheit und das Gesundheitssystem im Iran zu verbessern. Die Hauptziele dieser Arbeitsgruppe umfassen die Gewährleistung und Bereitstellung von Gesundheitsversorgung für alle Bürger, die Verbesserung der körperlichen und geistigen Gesundheit sowie die soziale Sicherheit durch den Aufbau eines umfassenden Wohlfahrtssystems.

Um diese Ziele zu erreichen, wurden umfassende Strategien entwickelt, die sich auf Prävention, Gesundheitsversorgung, Krankenversicherungen, das medizinische Personal, Gesetzgebung und Aufsicht, medizinische Ausbildung und den Aufbau eines nationalen Gesundheitsinformationssystems konzentrieren.

Im Bereich der Gesundheitsvorsorge und Prävention liegt der Schwerpunkt auf dem Aufbau präventiver Strukturen und der Ausweitung von Notfalldiensten im ganzen Land.

Für die Krankenversicherungen wird die Schaffung eines umfassenden Versicherungssystems angestrebt, das unter staatlicher Aufsicht und mit Beteiligung des Privatsektors betrieben wird.

Zudem wurden Programme zur Ausbildung von medizinischem Personal und zur Entwicklung gesetzlicher Rahmenbedingungen für die öffentliche Gesundheit formuliert. Der Aufbau eines nationalen Gesundheitsinformationssystems soll eine effiziente Verwaltung der Patientenakten und die Sicherheit persönlicher Gesundheitsdaten gewährleisten.

Darüber hinaus arbeitet die Arbeitsgruppe mit internationalen Experten zusammen, um die aktuelle

Situation zu analysieren und Lösungen für die Verbesserung des iranischen Gesundheitssystems in einer Übergangsphase zu entwickeln.

Das übergeordnete Ziel ist der Aufbau eines effizienten und fortschrittlichen Gesundheitssystems, das den Bedürfnissen der Bürger bestmöglich gerecht wird.

Iran August 2024

1. August 2024

Nach der Ermordung Ismael Hanie in Teheran in der Nacht vom 31.07.2024 verkündet Iran Vergeltung.

3. August 2024

Es ist weiterhin unklar, wer hinter der Ermordung Hanies steckt. Das islamische Regime beschuldigt Israel und kündigt militärische Vergeltung an. Khamenei befiehlt den direkten Angriff auf Israel.

5. August 2024

Afsaneh Baigan, eine bekannte Schauspielerin, die sich von Beginn der Mahsa Bewegung auf die Seite der Prostete gestellt hat, ist zu einem lebenslangen Berufsverbot und Ausreiseverbot verurteilt worden, aufgrund Missachtung des Hijabgesetzes.

6. August 2024

Hinrichtung von Reza Rezai. Nach 14 Jahren Haft, wurde Reza Rezai hingerichtet.

7. August 2024

Zwei 14-jährige Mädchen, die ohne Hijab auf der Strasse waren, werden in Tehran brutal von der Sittenpolizei verprügelt und mitgenommen.

07. August 2024

Zunehmende Abschiebung afghanischer Bürger aus dem Iran zurück nach Afghanistan.

07. August 2024

Mehrere Fluggesellschaften, darunter Lufthansa und Swiss Air, fliegen den Flughafen Teheran nicht an. Für Donnerstag den 08.08.2024 ist der Luftraum über den Iran aufgrund militärischer Flugoperationen der islamischen Airforce gesperrt.

08. August 2024

Bei den olympischen Spielen kam es in der Disziplin

Taekwando zu einem iranisch-iranischen Kampf. Kimia Alizadeh, die 2020 den Iran verliess und für Bulgarien angetreten ist, erreichte die Bronzemedaille und Nahid Kiani, die für die islamische Republik antrat, gewann Silber mit nur einem geringen Punktevorsprung.

09. August 2024

Das US-Justizministerium veröffentlicht auf seiner Website die Anklage von 2 iranischen Brüdern, die den Revolutionsgarden angeschlossen sind und einem pakistanischen Staatsbürger. Die Betroffenen haben Waffen über den Persischen Golf nach Yemen geschmuggelt.

09. August 2024

Bei einem Protest in der Frauenabteilung des Evin Gefängnisses gegen die Hinrichtung von Reza Rezai, wurden mehrere Frauen von den Sicherheitskräften verletzt.

09. August 2024

Microsoft berichtet von verschiedenen Hackerangriffen aus dem Iran auf amerikanische Server, mit dem Ziel die US Wahlen zu beeinflussen.

12. August 2024

Sarif, der als Vizekanzler nominiert war, tritt zurück.

12. August 2024

Krankenschwestern in der Stadt Yazd, Shiraz und Isfahan streiken.

13. August 2024

Die Hinrichtungswelle hält auch unter Präsident Massud Pezeshkian unverändert an. In den letzten Wochen sind täglich bis zu 8 Menschen im Iran hingerichtet worden. Die UN, Amnesty International und andere Menschenrechtsorganisation haben darauf mit Besorgnis reagiert.

13. August 2024

Unverändert halten die mehrstündigen Stromausfälle nahezu landesweit an.

15. August 2024

Der landesweite Stromausfall und die landesweite Wasserknappheit mit Wassersperren für zivile Haushalte im heißen Sommer sorgen zunehmend für Unruhe und Aufruhr im Land. Wichtige Industriezweige, Behörden und Geschäfte müssen wegen Strom- und Wasserausfällen schließen.

18. August 2024

Das vorgestellte Kabinett von M. Pezeshkian kann aufgrund interner Widerstände noch nicht vereidigt werden.

20. August 2024

Inländischen Berichten zufolge hat die Schattenregierung um Saeed Jalili (der unterlegene Präsidentschaftskandidat) der Regierung Pezeshkian den Kampf angesagt.

27. August 2024

Die Bundesrepublik Deutschland weist den Leiter des islamischen Zentrums Hamburg aus. Binnen 2 Wochen muss er das Land verlassen haben.

28. August 2024

In einer Werkstatt des Saheb-Al-Zaman Korps der Revolutionsgarden, kommt es aufgrund eines Gaslecks zu einer massiven Explosion. 2 Revolutionsgardisten sterben, 9 werden verletzt.

28. August 2024

Mohamad Mir Mousavi wird von Polizeikräften festgenommen und in Gewahrsam zu Tode gefoltert. Die Ursache der Inhaftierung ist nicht bekannt.

28. August 2024

Seit über 3 Wochen streikt das Personal des Gesundheitswesens landesweit wegen den unmenschlichen Arbeitsbedingungen, Nichtzahlung der Gehälter und Überstunden. Protestierende Krankenschwestern werden von der Polizei angegriffen. Ebenso setzen die Rentner und Rentnerinnen ihre Demonstrationen für ihre Rechte in nahezu allen grossen Städten fort.

30. August 2024

Arbeiter der Zuckerfabrik in Khui streiken, aufgrund Nichtzahlung der Gehälter und der Überstunden, sowie miserabler Arbeitsbedingungen.

30. August 2024

Der Sprecher des Außenministeriums der Islamischen Republik Kanaani bestreitet die Information westlicher Medien zur Anwesenheit von Kommandeuren der Revolutionsgarden zur Ausbildung und Unterstützung russischer Soldaten auf der ukrainischen Halbinsel Krim. Der Generalstaatsanwalt der Ukraine hat gegen die Revolutionsgarden Anklage erhoben.

30. August 2024

Bloomberg News berichtet, dass einer der führenden Geschäftsführer der Milavous Group mit Hauptsitz in Dubai, Hossein Shamkhani, der Sohn von Ali Shamkhani ist. Vater Shamkhani ist Sekretär des Nationalen Sicherheitsrates der Islamischen Republik und ein enger Vertrauter des obersten Führers Khamenei. Sein Sohn, hat als Geschäftsführer der Milavous Group in Dubai unter dem Decknamen Hektor, die Sanktionen umgangen und mit dem weltweiten Verkauf von iranischem Erdöl, Milliarden von Dollar verdient. Die Milavous Group hat Büros in Rumänien, der Türkei, Pakistan, Indien, Singapur und in Genf.